



Tagesordnung

Sitzung vom 24.09.2019

TOP 0 Formalia

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

TOP 3 Umgang mit „Pro Life“-HSG (FB AGeSoz)

TOP 4 Termine und Sonstiges

Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit (Der StuRa tagt wie gewohnt in der Wilhelmstraße 16)

Dienstag, 15.10., 17.45 Uhr, Einführung „How to StuRa“ für neugewählte Mitglieder.

Dienstag, 15.10., 18 Uhr, Konstituierende Sitzung des StuRa im 7. akademischen Jahr.

- 1) Der Datenschutzbeauftragte wurde erneut eingeladen in einer StuRa-Sitzung zu erscheinen.

2) Online-Abstimmungen

Das Präsidium hat sich inzwischen mit der Person, die das Tool geschrieben hat, getroffen und ein machbares Konzept ausgearbeitet. Auf Nachfrage hat das Präsidium eine ausführliche Beschreibung des bisherigen Abstimmungsverfahrens und des neuen Konzepts an das Justiziarat gesendet. Dieses hat zunächst Ablehnung signalisiert und in Bezug auf eine davon unabhängige Thematik klar gemacht, dass es dem StuRa erst einmal nichts genehmigt, bis die andere Baustelle weg ist. Das Präsidium bleibt weiter dran.

Antragsteller*in:

FSAGeSoz

Antragsinhalt:

Die Studierendenvertretung möge beschließen,
die Hochschulgruppe Pro-Life Freiburg vom Markt der Möglichkeiten auszuschließen.

Begründung:

Die Anti-Choice-Bewegung versucht die sexuelle Selbstbestimmung von Frauen zu unterwandern. Pro Life Freiburg verbreitet auf ihrer Facebook-Seite irreführende Informationen über die medizinischen Konsequenzen von Abtreibung („werden auch die körperlichen und psychischen Konsequenzen einer Abtreibung sichtbar (Blutungen seitens der Frau, Selbstvorwürfe, Therapie)“). Zudem verlinkt die Gruppe zu Pro-Life Europe, die unbelegte Skandalisierungen wie diese auf ihrer Website veröffentlichen: „Durch Abtreibung verliert pro Jahr jedes sechste Kind in Europa sein Leben. Aus diesem Grund wollen wir zu der Generation gehören, in der Abtreibung abgeschafft wird“.

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).